



Volker Schnurrbusch zum dänischen Schutzzaun gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP):

„Ein schwimmender Grenzzaun ist die richtige Antwort“

Kiel, 25. Juli 2018 **In spätestens vier Jahren erreicht die Afrikanische Schweinepest nach wissenschaftlichen Berechnungen Norddeutschland. Dänemark wird nun einen schwimmenden Schutzzaun in der Flensburger Förde installieren. Dazu erklärt Volker Schnurrbusch, umwelt- und agrarpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag:**

„Die gefährliche Tierseuche ASP breitet sich unaufhaltsam Richtung Norddeutschland aus und bedroht die heimische Tierwirtschaft. Christian Gortazar, Vorsitzender der ASP-Arbeitsgruppe der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit, betonte, dass es zur Bekämpfung dieser Tierseuche unerlässlich sei, das Bewusstsein in der Gesellschaft für diese Krankheit zu schärfen. Umso richtiger und wichtiger ist es deswegen, eine Grenze zu errichten: Grenzen bieten Schutz und bringen Sicherheit für die Bürger.

Hauptrisikofaktoren für die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest sind neben den Wildschweinen auch LKW-Fahrer, die unzureichend über Maßnahmen zur Seuchenprävention bei Tiertransporten informiert sind. Die in Umlauf gebrachten Informationsbroschüren zeigen somit noch keine Wirkung. Ein starkes Signal wie ein schwimmender Grenzzaun kann das Bewusstsein für die Seuchengefahr schärfen. Gleichzeitig verhindert dieser Zaun das Eindringen der Wildschweine nach Dänemark.

Wir fordern nach wie vor, Abzäunungen prophylaktisch vorzunehmen und unsere dänischen Nachbarn beim Schutzzaun wirksam zu unterstützen. Grenzen dürfen nicht weiterhin ideologisiert und tabuisiert werden. Die AfD unterstützt alle Maßnahmen, die helfen, die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest einzudämmen.“